



Fachschaft Biologie JGU Mainz

Johannes-von-Müllerweg 6

D-55099 Mainz

Tel 06131 / 392 42 17

fs-biologie@lists.uni-mainz.de

<http://www.fsbio-mainz.de>

<http://www.facebook.com/BiofachschaftMainz>

Mainz, den 31. Januar 2017

Stellungnahme der Fachschaft Biologie zur Senats- und Fachbereichswahl 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Dekan des Fachbereichs 10,

als Fachschaft Biologie wenden wir uns mit dieser Stellungnahme an Sie als organisierende und entscheidungsbefugte Instanzen des Fachbereichs und die Öffentlichkeit zur Kenntnisnahme.

Die Senats- und Fachbereichswahlen fanden dieses Semester – genauso wie die vergangene Wahl – im Dachgeschoss des Dekanats statt und wurde von der Fachschaft Biologie durch Urnendienste mit betreut.

Bereits nach der letzten Wahl wurde im Fachbereichsrat (FBR) von studentischer Seite die Auswahl der Örtlichkeit und ein Wechsel aus dem Eingangsbereich des Biologiegebäudes bei Hörsaal 18 kritisiert. Im aktuellen Wahlvorgang sind uns wieder, z.T. bereits bekannte Probleme aufgefallen:

- Das zweite Obergeschoss des Dekanats ist als Wahlbüro ungeeignet, da das Dachgeschoss nicht behindertengerecht erreichbar ist. Damit werden potentielle Wähler_innen ausgeschlossen, bzw. die Wahl wird anfechtbar.
- Die bestehende Beschilderung im Dekanat ist vorteilhaft und ausreichend, außerhalb des Dekanats befanden sich jedoch keine Hinweise. Eine solche Beschilderung könnte zusätzliche Wähler motivieren und sollte beim nächsten Wahlakt vorgenommen werden.
- Zum Streichen aus dem Wahlverzeichnis ist es notwendig sich mit einem offiziellen

und gültigen Dokument auszuweisen (Wahlbekanntmachung; Wahlakt, <http://www.verwaltung.zentrale-dienste.uni-mainz.de/33.php>). Diese Regelung ist aus der Wahlbenachrichtigung nicht erkenntlich. Um möglichst viele Wähler_innen mit einzubeziehen, bzw. im Wahlbüro stehende Personen nicht abweisen zu müssen, wäre ein diesbezüglicher Hinweis in der Wahlbenachrichtigung sinnvoll.

- Student_innen der Biomedizin, welche eigentlich dem FB 04 zugeteilt sind, haben über das Wahlbüro und die Stimmzettel des FB 10 abgestimmt. Es war nicht möglich nachzuvollziehen, ob diese Personen auch im Wähler_innenverzeichnis des FB 04 eingetragen sind, bzw. ob sie schon dort gewählt haben. Eine doppelte Stimmabgabe würde die Wahl anfechtbar machen.
- Für alle betreuenden Personen wäre es hilfreich eine Liste aller Personen zur Hand zu haben, die sich als Aufsicht an der Wahl beteiligen. So können Unklarheiten zügig geklärt werden, bzw. Verspätungen, Ausfälle etc. auf direktem und unkompliziertem Weg verhindert werden. Solche Informationen waren nicht vorhanden, sollten bei der nächste Wahl aber vorliegen
- Wähler_innen der Gruppe 1 (Professor_innen) bekommen einen Wahlzettel ausgehändigt, auf welchem sie Namen eintragen müssen. Dieser Wahlzettel dürfte nur als gültig gelten, wenn die Namen korrekt geschrieben sind. Um ungültigen Wahlzetteln und Fragen vor Ort vorzubeugen wäre es sinnvoll eine Namensliste aller potentiell wählbaren Mitglieder der Gruppe 1 auszuhändigen oder den Stimmzettel in der Art zu gestalten, dass Personen nur angekreuzt werden müssen.
- Für Wähler_innen ist es sinnvoll eine Wahlzeitschrift oder Informationen über die zu wählenden Listen für die Senatswahl als Informationsmaterial auszuhändigen. Derartiges Material war nicht vorhanden.
- Für die Betreuer_innen der Wahl gab es keine Information in Form eines Handbuchs oder ähnlichem, welches Informationen bei Rückfragen, z.B. falschem Wahlvorgang, beschädigter Wahlurne etc., Ansprechpersonen oder Rufnummern bereit hielt. Lediglich die erste Betreuung am Dienstag ab 9 Uhr erhielt eine kurze Information, diese mussten jeweils an die ablösenden Personen weitergegeben werden. Am Mittwoch gab es zur Eröffnung des Wahlbüros keine ausreichende Übergabe. In dieser Form ist keine qualitative Betreuung des Wahlvorgangs möglich.
- Für alle beteiligten Personen an der Wahl ist eine vorherige Einweisung in Regularien und Abläufe der Wahl notwendig und sinnvoll um einen einheitlichen, fairen und regelkonformen Wahlvorgang zu gewährleisten. Dies fand nicht statt und macht die Wahl anfechtbar.
- Das Wählerverzeichnis oder irgendeine andere Informationsbroschüre sollte den

Beteiligten Personen der Urnenbetreuung erklären, welche Personen welcher Gruppe (1 bis 4) zuzuordnen sind. Ohne einer inhaltlichen Einweisung, wie im vorherigen Punkt gefordert, ist dies nicht möglich.

Ziel des Fachbereichs bei einer Wahl sollte es sein eine möglichst große Anzahl an Wähler_innen aus allen wahlberechtigten Gruppen (Professor_innen, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter_innen, Student_innen) zu gewinnen, um die Interessen der verschiedenen Gruppen tatsächlich in den Gremien aussagekräftig repräsentieren zu können. Eine Wahlbeteiligung von ca. 4 % in den vergangenen Jahren lässt dies in Frage stellen.

Die derzeitige Organisation der Wahl ist nach Meinung der Fachschaft nicht optimal. Die Unzulänglichkeiten der Räumlichkeiten könnten ausgeglichen werden, indem man als Wahlbüro einen Raum im Biologiegebäude wählt, welcher ebenerdig oder über einen Fahrstuhl erreichbar ist. Eine Nähe zum Eingangsbereich wäre zu bevorzugen. Aktuell können nur Wähler_innen gewonnen werden, welche sich explizit auf den Weg ins Dekanat machen. „Laufkundschaft“ von Personen, welche gerade auf dem Weg zu oder von einer Veranstaltung ist kann mit einer anderen Räumlichkeit z.B. im Eingang bzw. Aufgang zu Hörsaal 18 besser angesprochen werden. In anderen Fachbereichen (z.B. FB 09) wird genau dies beachtet. Um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen kann im Eingang der Naturwissenschaftlichen Fakultät gewählt werden. Warum im FB 10 von genau dieser Praxis Abstand genommen wird ist uns nicht ersichtlich.

Als gewählte Vertreter der Studierendenschaft fordert die Fachschaft Biologie daher eine grundlegende Evaluation der vergangenen Wahl und Aufarbeitung der vorherrschenden und angesprochenen Probleme.

Wir hoffen, dass unsere Anmerkungen bei den folgenden Wahlen berücksichtigt werden und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

die Fachschaft Biologie der Universität Mainz